



## Neue Suppin-Ausstellung zeigt Lebenswerk

Vor zehn Jahren ist Lucas Suppin verstorben. In der Salzburger Kunstszene hat sich der Maler sein Leben lang gegen die Stadt-Konventionen gestellt. Eine neue Ausstellung im Salzburg Museum zeigt nun einen Überblick zum Schaffen des Malers.

### "Er hat einen total in Beschlag genommen"

Blau, gold, vor allem aber immer wieder rot, die Bilder von Lucas Suppin springen den Besucher direkt an. Wie der Künstler das selbst auch oft getan hat, erinnert sich Museumsdirektor Erich Marx.

"Er hat einen unvermittelt und spontan so in Beschlag genommen, dass man gar keine Chance gehabt hat ihm zu entkommen. Wenn man sich darauf eingelassen hat, war eigentlich der Vormittag gerettet, dann ist man von 10.30 bis 13.00 Uhr mit ihm irgendwo gesessen und hat ein paar Achterl mit ihm trinken müssen", erzählt Marx.



**Ausstellung umfasst 100 Bilder**  
Mit mehr als 100 Bildern spannt die Ausstellung einen Bogen von Bildern aus den 1930er und 1940er Jahren, als Suppin Porträts, Stilleben oder Landschaften ganz akademisch figurativ gemalt hat.

1950 brach der Künstler nach Frankreich auf zu den Zentren der modernen Malerei. Er lernte Matisse und Kandinsky kennen und begann abstrakt zu malen. Diesen Stil behielt er bei, als er 1967 nach Salzburg zurückkehrte, sagt Ausstellungskurator Nikolaus Schaffer.

GANZ ÖSTERREICH  
SALZBURG NEWS

LEBEN IN SALZBURG  
HAUS & GARTEN  
SCHRANNEN-REZEPTE  
TIERSUCHE  
GESUND  
TOURENTIPPS

ORF SALZBURG  
AUDIO & VIDEO  
EVENTS  
KONTAKT

AKTIONEN & GEWINNEN



